

Gemeinsam unterwegs



**Nachrichten der Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund
November 2021**



Aus der Doppel-PG:

PG x 2 3 - 11
Aktuelles x 2 12 - 13

Mittlerer Kahlgrund:

Aktuelles PG MK 14 - 17
Rückspiegel PG MK 18 - 21

Gottesdienstordnung:

für den pastoralen
Raum Kahlgrund
November 2021 22 - 31

Seelsorgeteam, 32
Öffnungszeiten Pfarrbüros

Redaktionsschluss
für die Doppel-Ausgabe
Dezember 21/ Januar 22

10.11.2021

**(Abgabe der Intentionen im
Pfarrbüro bis Mo., 08.10.)**

Termine, Berichte und Bilder an:

Beate Hofmann, Mail-Adresse:
pfarrbrief-krombach-moembris@
t-online.de

zum Titelbild:

Der Hl. Franziskus blickt nachdenklich in die Natur.
© Katja Roth

Druck: Wort im Bild, Altenstadt

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund,
Bahnhofstr. 5, 63776 Mömbris

V.i.S.d.P.: Katholische Kirchenstiftung Mömbris

Redaktion: Pfarrer Hartung, Pastoralreferentin Katja Roth, Beate Hofmann

Layout: Beate Hofmann

Ausgabe: monatlich, außer Januar und September

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.pg-mittlerer-kahlgrund.de

Was ist heilig?

Was ist mir heilig?

Gedanken und Anregungen für das persönliche geistliche Leben

Der November beginnt mit dem Fest Allerheiligen. Dies lädt ein, über das Heilige näher nachzudenken.

Oft sagen wir: „Das ist mir heilig“ und meinen damit: „Das ist mir sehr wichtig und bedeutsam.“ Mit diesem Satz können durchaus Dinge gemeint sein, bei denen man nicht sofort an Kirche und Gott denkt: Die Zeit mit der Familie ist mir heilig. Das Foto von der verstorbenen Mutter ist mir heilig.

Welche Dinge, Personen, Orte oder Zeiten sind Ihnen heilig? Haben Sie darüber schon einmal nachgedacht? Was kommt Ihnen in den Sinn?

Für uns Katholiken ist das Heiligste die Eucharistie, der Leib Christi, denn darin ist Gott selbst gegenwärtig. Wir nennen es auch das Allerheiligste. Daran erkennen wir, was im eigentlichen Sinn mit ‚heilig‘ gemeint ist: es ist etwas, das uns Gott zeigt oder uns mit ihm in Verbindung bringt.

Heilige Personen

An Allerheiligen denken wir an die Menschen, die uns durch ihr Leben Gott gezeigt und zu ihm hingeführt haben. Das können Verstorbene sein und diejenigen, die offiziell den Titel ‚Heilige(r)‘ tragen: Heilige Muttergottes, Heiliger Martin, Heilige Elisabeth, ...

Doch es gibt auch heilige Personen, die wir persönlich kennen. Es sind diejenigen, durch deren Leben uns Gott aufscheint und die uns Gott ein Stück



näherbringen. Der Hl. Paulus schreibt an die Philipper: „Grüßt jeden Heiligen in Christus Jesus“ – „Es grüßen euch alle Heiligen“ (Phil 4,21f). Er nennt also die ganz normalen Gemeindemitglieder ‚Heilige‘. Warum auch nicht? In unserer Vorstellung sind Heilige oft die Perfekten, die unerreichbaren Vorbilder. Dabei sagt ‚heilig‘ vor allem eines aus: Dieser Mensch zeigt uns Gott.

Wer sind die Heiligen in Ihrer Lebensgeschichte? Wer sind die Menschen, die Sie zu Gott geführt haben? Sind Sie auch eine Heilige, ein Heiliger? Wie bringen Sie durch Ihr Leben Gottes Gegenwart in die Welt?

Heilige Orte

Wenn Sie einen heiligen Ort aufsuchen wollen, wo gehen Sie hin? Und warum gehen Sie da hin? In biblischer Zeit repräsentiert der heilige Ort die Wohnung, den Thron Gottes unter den Menschen. Zuerst wohnte er im Bundeszelt, später im Tempel in Jerusalem. Dort versammelte man sich, um Gott zu verehren,



ihn anzubeten und ihm nahe zu sein. Aus dem Judentum können wir lernen, dass der heiligste Ort sogar eine Ruine, ein Mauerrest unter freiem Himmel sein kann: Er ist uns unter dem Namen ‚Klagemauer‘ bekannt - ein kleiner Teil der äußeren Stützmauer des im Jahr 70 n. Chr. zerstörten Tempels von Jerusalem.

Wir Christen haben auch Orte, an denen wir uns Gott besonders nahe fühlen. Orte, an denen es uns besonders leichtfällt, mit Gott ins Gespräch zu kommen, wo wir ihn gemeinsam verehren und unser Herz zur Ruhe kommt: Unsere Kirchen, Wallfahrtsorte wie z.B. Walldürn, Altötting oder Assisi, Wegkreuze und Gebetsecken zuhause. Doch darüber hinaus gibt es noch viele Orte der Gottesbegegnung z.B. auf einem Berg, am Meeresstrand, unterm Sternenhimmel. Dies sind heilige Orte, die oft durch kein äußeres Kennzeichen als heilige Orte erkennbar sind. Es geht um das innere Geschehen. An welche Orte zieht es sie immer wieder hin? Wie werden sie dort von Gott berührt?

Heilige Zeiten

In unserem Jahreskreis kennen wir auch heilige Zeiten, z.B. den Advent oder die Osterzeit. Es sind Zeiten, in denen wir bewusst etwas ändern, uns neu ausrichten und Gott besonders intensiv begegnen wollen.

Wir brauchen Stille, Gebets- und Nachdenkzeit und Festzeiten in unserem Leben. In solchen Zeiten kann etwas heil werden in uns – auch daran erinnert das Wort ‚heilig‘, das vom Wort ‚Heil‘ abstammt.



Heil werden – Gott begegnen

Wenn man es kurzfassen will: Heilig nicht in erster Linie ein Zustand. Heilig ist ein Geschehen. Heilig meint nicht ‚perfekt‘ oder ‚vorbildlich‘ oder ‚kirchlich‘. Heilige Personen, Gegenstände, Orte oder Zeiten machen Gott sichtbar und spürbar, ermöglichen tiefe Begegnungen mit ihm und lassen uns innerlich heil werden. Wenn das geschieht, dann ist etwas heilig.

*Katja Roth,
Pastoralreferentin*

Was bedeutet das Wort „heilig“ – Annäherung an einen vielschichtigen Begriff

„Gott, du allein bist heilig, dich ehren wir, wenn wir der Heiligen gedenken.“ Am Hochfest Allerheiligen beten wir diesen Satz, der ein wichtiger Grundgedanke für uns Christen ist.

Doch was genau umschreibt das Wort „heilig“? Es ist der Gegenbegriff zum Profanen, zum „Weltlichen“ und übersteigt es.

In den Religionen ist der Begriff sehr vielfältig und in verschiedenen Bereichen zu finden: in Orten, Zeiten, Dingen, Pflanzen, Tieren, Menschen. Doch auch in Riten, Texten und Musik. All dies wird durch den Begriff zu etwas anderem als bisher, aber bleibt doch auch das was es ist.

Wenn wir in das AT schauen, dann erfahren wir, dass die Wesensbestimmung Gottes heilig ist:

In Hos 11,9 ist er „der Heilige in deiner Mitte“

In Num 16,5 ist er „der Heilige Israels“

Es gibt noch weitere Bibelstellen. „Heilig“ ist ein bestimmtes Sein und keine Bezeichnung für ein bestimmtes Tun.

Im AT ist alles heilig, was zu Gott gehört: der Himmel, der Tempel, Jerusalem, kultische Dinge und Geräte. Aber auch Menschen, die zu Diensten berufen wurden, wie Propheten, Priester etc.

Im Hebräischen heißt der Begriff „kadosch“ und bedeutet so viel wie „abgesondert“. Es wird damit jene Wirklichkeit bezeichnet, die vom Profanen abgetrennt ist.

Im NT lesen wir, dass alle Menschen, die an Christus glauben, zu einem heiligen Leben in seiner Nachfolge berufen sind. Durch die Taufe können sie auch als „Heilige“ bezeichnet werden:

1 Kor 1,2 2 Kor 1,1 Eph 1,1 Kol 1,2

Das NT weitet den Begriff aus, weil Jesus das Reich Gottes für alle Menschen verkündet.

„Heilig“ bedeutet nur gut und gerecht zu sein, ohne Falschheit und Sünde. Auch Orte oder Dinge können heilig werden, weil sie für Gott stehen. Für uns Christen ist die Bibel etwas Heiliges, deshalb nennen wir sie auch „Heilige Schrift.“

Die Aufgabe des Menschen ist es, heilig zu werden. Um heilig zu werden, muss der Mensch sich der Liebe Gottes öffnen und mit Gott in Beziehung treten. Dies zeigt sich in der Gottes- und Nächstenliebe im Alltag.

Zusammenfassend bedeutet heilig, besonders nah an Gott zu sein.

**Kerstin Möhrlein,
Mitglied des Redaktionsteams**

Heiligsein im Alltag, geht das

zwischen Homeoffice, Haushalt, Fahrdiensten, Kinderbetreuung, Pflege der Eltern, Dienste in der Pfarrei und im Verein?

Teresa von Avila hat ihre eigene Antwort darauf gefunden, wie wir aus dem nachfolgenden Gebet von ihr ersehen können:

Herr der Töpfe und Pfannen, ich habe keine Zeit eine Heilige zu sein und dir zum Wohlgefallen in der Nacht zu wachen. Auch kann ich nicht meditieren in der Morgendämmerung und im stürmischen Horizont.

Mache mich zu einer Heiligen, indem ich Mahlzeiten zubereite und Teller wasche.

Nimm meine rauen Hände, weil sie für dich rau geworden sind.

Kannst du meinen Spüllappen als einen Geigenbogen gelten lassen, der himmlische Harmonie hervorbringt auf einer Pfanne?

Herr der Töpfe und Pfannen, bitte darf ich dir anstatt gewonnener Seelen die Ermüdung anbieten, die mich ankommt beim Anblick von angebrannten Gemüsetöpfen?

Erinnere mich an alles, was ich leicht vergesse, nicht nur um Treppen zu sparen, sondern, dass mein vollendet gedeckter Tisch ein Gebet werde.

Und weiter sagt sie:

Letztendlich ist, dass wir keine Türme ohne Fundament bauen sollen, denn der Herr schaut nicht so sehr auf die Größe der Werke, als vielmehr auf die Liebe, mit der sie getan werden.

Heiligsein im Alltag? Geht doch.

Teresa von Avila ist die Nationalheilige Spaniens und lebte im 16. Jahrhundert. Sie war die erste Frau, die zur Kirchenlehrerin erhoben wurde.

***Renate Klodd,
Mitglied des Redaktionsteams***

*Das Gebet ist entnommen dem Kalender „Der Andere Advent 2010/2011“, Herausgeber Andere Zeiten e.V., Fischers Allee 18, 22763 Hamburg
Alle weiteren Angaben zu Teresa von Avila stammen aus dem Heiligenlexikon.
www.heiligenlexikon.de*

Liebe Schwestern und Brüder im Pastoralen Raum Kahlgrund!

Was ist der Pastorale Raum?

Vielleicht fragen Sie sich, wer damit angesprochen sein soll? Zum Pastoralen Raum Kahlgrund gehören alle Gemeinden der Pfarreiengemeinschaften „Mittlerer Kahlgrund“ um Mömbris, „Christus Immanuel“ um Krombach und der frisch fusionierten Pfarreiengemeinschaft „Christkönig Oberer Kahlgrund“ um Sommerkahl und Schöllkrippen.

Mit dem vorsichtigen Blick auf ein Gebilde, das wir Pastoraler Raum nennen, fällt sicher auf, dass es ohne Veränderung nicht gehen wird. Nun ist es so, dass Veränderungen nicht selten von Unsicherheiten begleitet werden. In vielen Gesprächen in der letzten Zeit habe ich die Frage gehört, in der diese Unsicherheit anklingt: „Wie soll das denn überhaupt gehen?“.

Sicher wirkt auch der Gesamteindruck, der sich mit dem Blick auf manche Vorgänge in unserer Kirche ergibt, nicht nur beruhigend auf die Gläubigen, Haupt- und Ehrenamtlichen. Hier werden wir wohl manches aushalten müssen, wir haben aber auch die Chance, einiges zu gestalten und so zukunftsfähig zu machen.

Vor- und Nachteile

Machen wir uns nichts vor: Die Bildung der Pastoralen Räume ist eine Notwendigkeit, für die es sicher eine Reihe von Gründen gibt. Sicher ist dabei nicht alles gut und nachvollziehbar, aber ganz sicher ist auch nicht alles schlecht!

Hier darf ich dafür werben die Vorteile, die sich uns jetzt schon zeigen mindestens genauso im Blick zu haben wie das, was uns als Nachteil erscheint.

Als Vorteil können wir jetzt schon erkennen, dass, auch wenn 2 Pfarrer den Raum verlassen haben, keine Gemeinde in einen luftleeren Raum fällt, weil das Seelsorgeteam jetzt schon zusammen hilft. Durch gute Zusammenarbeit konnten wir ein faires Gottesdienstkonzept aus der Taufe heben, das die Kapazitäten im Blick hat und sogar einen Spielraum für örtliche Bedürfnisse beinhaltet, ohne dass sich ein 2 Klassensystem einschleicht.

Auch die Damen aus den Pfarrbüros vernetzen sich regelmäßig und können so für einen flüssigen Ablauf im Raum sorgen. Für diesen Einsatz und das Engagement darf ich Danke sagen!



Kahlgrund Katholisch

Wie geht es weiter?

In den nächsten Monaten werden wir einige Fragen zu beantworten und Ideen zu entwickeln haben. Das geschieht nicht ausschließlich nur im Dunstkreis der Hauptamtlichen. In einem ersten Schritt haben wir eine Steuerungsgruppe gebildet, die aus 5 Ehrenamtlichen und 3 Hauptamtlichen besteht. In einem weiteren Schritt soll es wiederkehrend ein Treffen geben, bei denen jeder der 18 Orte vertreten ist.

Sicher wird in den nächsten Monaten noch nicht alles reibungslos und flüssig laufen. Derzeit lernen ehemals 4 einzelne Pfarreiengemeinschaften neu zusammenzuarbeiten. Da kann und darf es auf allen Ebenen auch Raum für Fehler, aber auch für Lösungen geben.

Im Sinne einer guten Kommunikation darf ich Sie über manche Personalbewegungen informieren. Von manchen Kollegen mussten wir uns verabschieden. Wir freuen uns aber auch, dass unser Team verstärkt wurde und wird. So wurde Pfarrvikar Mihai Vlad zu 100% freigestellt, um seine Promotion abzuschließen. Für dieses Vorhaben wünschen wir ihm natürlich viel Erfolg und Gottes Segen!

Personalentwicklungen im Pastoralen Raum

Am 3.10. haben wir Pfarrer Dr. Christian Grebner in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ihm wünschen wir für seinen nächsten Lebensabschnitt die Ruhe, die ihm gut tut und das Gefühl noch als Priester gebraucht zu werden!

Schon zum 1.10. hat unser bisheriger Verwaltungsleiter Roland Gerhart die Leitung des neuen Dekanatsbüros in Aschaffenburg übernommen. Leider hat die Diözese das Projekt der Verwaltungsleitungen in den Pastoralen Räume nicht weiter geführt. Das heißt für uns, dass uns die enorme Unterstützung, die wir durch diese Stelle in den letzten Jahren hatten, schmerzlich fehlen wird! Herrn Gerhart wünschen wir auch alles Gute und Gottes Segen für seine neue Aufgabe!

Letztlich wird auch Pfarradministrator Johannes Jasiewicz zum 31.10. eine neue Aufgabe antreten und den Kahlgrund verlassen. Künftig wird er als Pfarrvikar im Pastoralen Raum Kitzingen priesterlich wirken. Für seinen nächsten Lebensabschnitt wünschen wir ihm Kraft, Zuversicht und Gottes Nähe!

Für die Gemeinden von Pfarrer Jasiewicz und Dr. Grebner hat mich der Bischof zum Pfarradministrator ernannt. Daher ist es mir ein ehrliches Anliegen, dem Pastoralteam und den Damen in den Pfarrbüros zu danken, die gemeinsam dafür sorgen, dass das kirchliche Leben durch die Vakanzen nicht zum Erliegen kommt!

Vorher und besonders gilt mein Dank auch Ihnen, die Sie in den Gemeinden durch ihr Ehrenamt das kirchliche Leben mitgestalten und tragen. Mit diesem Miteinander zwischen den Ehren- und Hauptamtlichen hat das kirchliche Leben im Ort und im Raum Zukunft.

Wir freuen uns auch, dass wir neue Gesichter im Seelsorgeteam begrüßen können.

So hat Petra Kirchhoff am 1.9. ihren Dienst als Gemeindereferentin im Kahlgrund begonnen. Frau Kirchhoff ist eine erfahrene Seelsorgerin, die aus dem Erzbistum Freiburg zu uns gekommen ist.

Ihr wünschen wir weiterhin einen guten Start im Kahlgrund!

Auch Diakon Franz Huth ist als Ständiger Diakon mit Zivilberuf zu uns in den Pastoralen Raum gewechselt und verstärkt unser Seelsorgeteam. Auch ihm wünschen wir Gottes Segen für seinen Dienst!

Mit dem Blick in die Zukunft freuen wir uns, dass Pfarrer Dr. Florian Judmann als Pfarrvikar bei uns seinen priesterlichen Dienst antritt. Auch wenn er in Sommerkahl wohnen wird, kommt er als Pfarrvikar für den ganzen Raum. Ihm wünschen wir einen guten Abschied von seinen Gemeinden und ein gutes Ankommen bei uns!

Für die Besetzung einer zweiten Pfarrerstelle und für weitere offene Seelsorgetellen laufen derzeit die Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren. Hier hoffe ich, bald weitere gute Nachrichten verkünden zu dürfen.

Sie sehen, es ist viel im Werden.

Für alles Engagement auf allen Ebenen darf ich Ihnen Danke sagen und daran erinnern, dass wir nicht alleine sind auf unserem Weg. Wir dürfen aus der Gewissheit in die Aufgaben gehen, dass Christus, der Herr der Kirche uns führt, leitet und liebt.

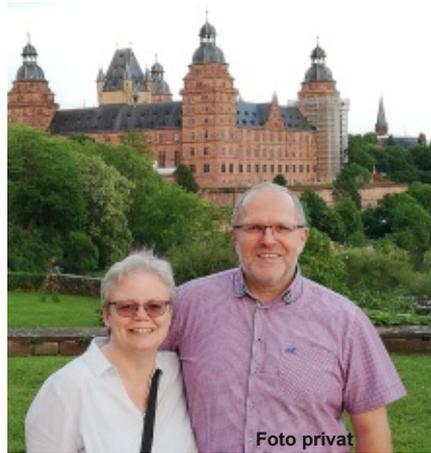
So darf ich Ihnen versprechen und Sie bitten: Beten wir füreinander!

***Ihr Pfarrer
Andreas Hartung***

Franz Huth: Ihr neuer Diakon stellt sich vor

Liebe Mitchristen des Pastoralen Raums Kahlgrund.

Mein Name ist Franz Huth, ich wurde 1965 in Wasserlos geboren und wuchs in Alzenau auf. Gemeinsam mit meiner Frau Monika und unseren Kindern Anna-Maria und Christian wohne ich in Hohl. Beruflich bin ich bei der Firma Schmitt und Orschler in Aschaffenburg tätig. Hier arbeite ich seit 2010 als Krafffahrer und Lagerist. Durch meine langjährige Aktivität im liturgischen Dienst in der Pfarrei Mariä Heimsuchung in Hohl wuchs in mir das Interesse, in der Seelsorge tätig zu werden. So beschloss ich im Jahr 2010 mich zum Ständigen Diakon ausbilden zu lassen. Am 22.10.2016 wurde ich im Dom zu Würzburg von Bischof em. Friedhelm Hofmann zum Diakon geweiht. Bis zu meinem Wechsel am 01.10.2021 in den pastoralen Raum Kahlgrund war ich in den Pfarreiengemeinschaften St. Benedikt am Hahnenkamm und Maria im Apostel-



garten eingesetzt. Nachdem nun die neuen pastoralen Räume festgelegt wurden, entschloss ich mich dazu, wieder in den Kahlgrund zurück zu kehren und hier in der Seelsorge mit zu arbeiten. Ich freue mich auf viele neue Erfahrungen, Gespräche und Begegnungen mit Ihnen, liebe Mitchristen. Ich hoffe und wünsche mir, dass ich Ihnen ein guter Wegbegleiter bin auf unserm gemeinsamen Weg in der neuen pastoralen Gemeinschaft.

***Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Diakon Franz Huth***

Nachtrag: Spende für 'Kindern Zukunft geben'

Anlässlich meines 40. Geburtstags sind beim Verein 'Kindern Zukunft geben' insgesamt 380 Euro eingegangen. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Familien in finanziellen Schwierigkeiten aus der Marktgemeinde Mömbris und ihren Ortsteilen zu unterstützen und Kindern die gleichen fairen Chancen zu bieten, die auch andere Kinder haben. Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern!

Katja Roth, Pastoralreferentin

„Malteser Trauer-Café“ am Sonntag

Gemeinsam die Trauer bewältigen

Das Team der Malteser Trauerbegleitung möchte Menschen, die einen Partner, Angehörigen oder Freund durch den Tod verloren haben, einen geschützten Raum und Zeit für ihre Trauer bieten. Das Angebot ist unabhängig von Religion oder Nationalität.

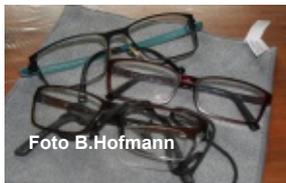


Das „Malteser Trauer-Cafe“ findet am 1. Sonntag im Monat, **im Ivo-Zeiger-Haus Mömbris, Am Markt 6, 63776 Mömbris, von 15:00 – 17:00 Uhr** statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine 2021 7. November, 5. Dezember

Kontakt:

Malteser Hospizdienst, Tel.: 06021-4161-18, hospiz-ab@malteser.org



Brillen gesucht: Mit alten Brillen Gutes tun

Pater Matthias Brand arbeitet bei den Missionaren Dien er der Armen in Kuba. Brillen werden dort dringend benötigt. Wer gebrauchte oder auch noch alte Brillen daheim hat sollte diese nicht entsorgen, er kann sie gerne in Schimborn abgeben, damit etwas Gutes tun und den Menschen in Kuba helfen.

Ansprechpartner: Karola Hartmann, Untere Ebenung 23, Schimborn,
Tel. 06029/1068

die Brillen können auch bei **Kerstin Möhrlein in Krombach**,
Wilmastrasse 9 abgegeben werden. Tel. 06024/637400

Schenke dir eine Auszeit

am Samstag, 27. November
von 10:00 bis ca. 14:00 Uhr
im Pfarrheim in Krombach

Thema:

„Musik macht das Herz weich. Ganz still macht sie die Tür zur Seele auf“ Sophie Scholl



In unserm Alltag verlieren wir leicht unser inneres Gleichgewicht. Unsere Seele kommt nicht nach. Diese Auszeit will uns helfen zur Ruhe zu kommen, die Tür zur Seele zu öffnen und den heiligen Raum in uns wieder neu zu entdecken. Achtsamkeit, einfache Körperübungen, das Singen und Tönen, Zeiten der Stille werden uns dabei helfen.

Auch werden wir in dieser Zeit nur das nötigste Reden, um ganz bei uns selbst ankommen und bleiben zu können. Wenn möglich werden wir auch ein Stück im Freien gehen.

Ich bitte alle Teilnehmer(innen) wetterfeste Kleidung zu tragen. Wenn vorhanden ein Meditationskissen bzw. -hocker oder Keilkissen zum besseren Sitzen auf dem Stuhl und eine Yoga- bzw. Gymnastikmatte mitbringen.

Für eine kleine Stärkung in der Mittagspause bitte ich jede/n von euch für sich selbst zu sorgen.

Unkostenbeitrag 25.-€

Anmeldung bitte bis zum 15. November bei Anja Bachmann Tel. 06024/2523

E-Mail: anjabachmann68@web.de

Herzliche Einladung zum Singen, Beten und Meditieren. „Zeit, die die Türe zu unserer Seele öffnen möchte“

Wir Singen gemeinsam wohltuende und stärkende Gesänge aus Taizé und HAGIOS Gesänge von Helge Burggrave.

Wir bringen unsere Anliegen und unseren Dank vor Gott und gehen mit Worten aus der Heiligen Schrift in die Stille.

Wir sind ein offener Kreis, zu dem gerne Interessierte, auch unregelmäßig, willkommen sind. Bitte vorher kurz bei mir melden.

Anja Bachmann, Tel. 06024/2523

PGR Wahlen in 2022

Liebe Gemeinde, am 20. März 2022 ist die Wahl des gemeinsamen Pfarrgemeinderates (PGR) in der Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund.



Der neue gemeinsame PGR darf aus 16 gewählten Personen bestehen. Wir suchen Kandidatinnen/Kandidaten, die sich vorstellen können, dem Gremium anzugehören und bereit sind, sich zur Wahl zu stellen. Wir bitten um Benennung der möglichen Kandidatinnen/Kandidaten bis zum 28.11.2021 12:00 Uhr.

kandidieren
wählen
engagieren

[pfarrgemeinderatswahl-bayern.de](https://www.pfarrgemeinderatswahl-bayern.de)

Sie können Ihren Vorschlag folgendermaßen einbringen:

- a) in bereitgestellte Boxen in jeder Pfarrkirche (während der jeweiligen Öffnungszeiten)
- b) über das Pfarrbüro
- c) über Räte im aktuellen Pfarrgemeinderat
- d) über den Wahlvorstand (Tel. 06029 / 9986579)
- e) über die Homepage [pg-mittlerer-kahlgrund.de](https://www.pg-mittlerer-kahlgrund.de) – Kontaktformular
<https://www.pg-mittlerer-kahlgrund.de/einrichtungen-kontakt/kontaktformular>

Auf Ihren Vorschlag freut sich der Wahlvorstand.

Jugendarbeit

diözesaner Weltjugendtag am 21.11.2021 in Würzburg und Miltenberg ab 14.00h

Das Motto für 2021 lautet Zeug*innen gesucht

"Steh auf! Ich mache dich zum Zeugen dessen, was du gesehen hast!"

Die Teilnahme am Diözesanen Weltjugendtag ist nur mit vorheriger Anmeldung bis zum 12.11.2021 möglich bei [kja-wuerzburg.de/veranstaltungen/weltjugendtag/](https://www.kja-wuerzburg.de/veranstaltungen/weltjugendtag/) Hier gibt es auch weitere Infos.

Für Jugendliche, Ministranten und Firmlinge ab 14 Jahre.

Arbeitskreise + Gruppen

Der Frauenkreis St. Cyriakus informiert:

Soweit es die gesetzlichen Bestimmungen zulassen, sind folgende Veranstaltungen geplant:

Am **Donnerstag, 04.11.2021** findet der **Novemberfrauenabend** statt.

Um **19:00 Uhr Gottesdienst** für die Verstorbenen des Frauenkreises.

Anschließend gemütliches Beisammensein im Saal des Ivo-Zeiger-Hauses. Pfarrer Andreas Hanel aus Aschaffenburg, ehemaliger Kaplan in unserer PG, spricht zum Thema: „Stille und Advent“. -Eine Vorüberlegung für die ruhige Zeit-

Beim Frauenfrühstück haben bereits viele ihr Interesse signalisiert. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, sich bei Irmtraud Schanz, Tel. 6969, über den Novemberfrauenabend zu informieren.

Voranzeige:

Der **besinnliche Advent** des Frauenkreises, mit Musik und Gesang, findet am **Dienstag, 07.12.2021** statt.

Zu den Veranstaltungen sind Frauen jeden Alters herzlich willkommen !!!

Arbeitskreis MEF

Nikoläuse aus dem Fairen Handel

Im Solidaritätsladen im Ivo-Zeiger-Haus gibt es wieder Nikoläuse aus fair gehandelter Schokolade. Wir beziehen die Nikoläuse von der Fairhandelsorganisation GEPA.

Diese arbeitet mit Kooperativen in Bolivien und in der Dominikanischen Republik zusammen, die den Kakao für die Bioschokolade liefern. Mit dem Kauf werden die Kakaoanbauer in den Ländern unterstützt.

Bereiten Sie Ihren Kindern bzw. Enkeln Freude mit Nikolaustellern, -säcken gefüllt mit Nikoläusen und weiteren leckeren Produkten in Bioqualität aus dem Solidaritätsladen.

Wir vom Arbeitskreis Mission-Entwicklung freuen uns auf Ihrem Besuch im Solidaritätsladen sonntags von 9.45 bis 12.00 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17.30 Uhr.



Mechthild Schmücker

KÖB: kath. öffentliche Büchereien



KÖB Schimborn

Öffnungszeiten: Mittwoch 17:30 – 18:30 Uhr

Sonntag 10:00 – 11:00 Uhr

im Jakobuszentrum, Kapellenweg 18

Rückblick:

Die Bücherei Schimborn veranstaltete am 11. September 2021 den diesjährigen Tag der offenen Türe. Vielen Dank für den tollen Zuspruch bei unserer kurzfristigen angesetzten Veranstaltung. Mit unseren Einnahmen durch den Bücherflohmarkt und die Päckchen mit selbstgebackenem Kuchen können wir in unserer Bücherei eine große technische Veränderung anstoßen.

Mit 350 € können wir die Aktion „Büchereien am bayrischen Untermain helfen beim Wiederaufbau im Ahrtal“ der Bücherei Niedernberg unterstützen. Die Bücherei St. Laurentius in Ahrweiler kann hiermit unter anderem den Wiederaufbau finanzieren. Gerne

beteiligt sich unsere Bücherei an dieser Aktion auch weiterhin und möchte auch aktiv mithelfen. Gerne nehmen wir auch Sachspenden an, die zu diesem Zwecke genutzt werden können (Bücher, Spiele, CDs, Hörbücher, DVDs...). Bitte bringen sie nur die Sachspenden, die Sie auch selbst in einer Bücherei aktuell ausleihen würden. Die Aktion wurde initiiert von der Bücherei Niedernberg, welche wir gerne dabei unterstützen.



An diesem Samstag haben wir auch eine schöne Veranstaltung mit den Vorschulkindern durchgeführt. Zum Thema „Unterwasserwelt“ haben die Kinder sich Bücher ausgesucht, einer Geschichte von „Urmel“ gelauscht und für unsere Bücherei eine große Krake gebastelt, welche bald dort bestaunt werden kann. Zum Abschluss erhielten die Kinder ihren „Büchereiführerschein“, damit sie sich in Zukunft selbständig Medien ausleihen können.

Aktuell dürfen sich neben dem Büchereimitarbeiter in unserer Bücherei fünf Besucher gleichzeitig aufhalten. (Stand 12.09.21)

Unsere Leser werden bei kurzfristigen Änderungen per E-Mail informiert.

Falls Sie diese Infos bisher nicht erhalten haben, aber informiert bleiben wollen sprechen Sie einen Mitarbeiter während der Öffnungszeiten an oder schreiben Sie eine E-Mail an koeb-schimborn@t-online.de!

Susanne Röll



Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 15:30–17:30 Uhr

Donnerstag 18,30–19,30 Uhr

Sonntag 9:45–11:45 Uhr

Bitte beachten sie bei ihrem Besuch im Ivo-Zeiger-Haus Mömbris die die aktuell geltenden Corona-Regeln. Weitere Informationen findet Ihr auf unserer Webseite www.buecherei-moembris.de

Vereine und Verbände

KAB Mömbris/Niedersteinbach-Brücken



Auch in diesem Jahr laden wir die Gemeinde herzlich dazu ein, sich am **Begehbaren Adventskalender** zu beteiligen. KAB und „Kindern Zukunft geben“ hoffen, dass sich viele Leute als Gastgeber für ein Fenster melden.

Vom 1.12. bis 23.12. wird (im Idealfall ohne Unterbrechung) täglich um 18 Uhr ein von den Gastgebern gestaltetes Fenster an deren Haus „geöffnet“. Ob Geschichte, Musikstück oder eine andere Idee: der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Auch ein kleines „Giveaway“ ist hoch willkommen. Je nach Corona-Lage findet die Fensteröffnung entweder mit Besucher*innen oder - wie 2020 - online statt. Falls man sich nicht versammeln dürfte, bietet Markus Schmitt den Gastgeber*innen an, den Beitrag als Video aufzunehmen. Dieses könnte man sich auf dem youtube-Kanal von „Jakob Kultur leben“ ansehen. Am schönsten wäre es natürlich, wenn man sich in echt begegnen könnte!

**Die Koordination der Termine übernimmt Frau Monika Schüßler,
Tel. 06029/7750; Mail m.schuessler@gmx.de**

Bereits vergeben sind die Termine 3., 8., 9., 17. und 19.12.

Gemeinschaft der Mömbriser Wallfahrer gleicht einem bunten Netz

Pilgergottesdienst in der Basilika Walldürn

Am Sonntag, 12. September, hatte der Wallfahrerverein Mömbris e. V. zu einem Gottesdienst für die Wallfahrer aus Mömbris in die Basilika nach Walldürn eingeladen.

Rund 130 Wallfahrenden und Wallfahrer sowie mit der Mömbriser Walldürnwandlung verbundene Mitchristen sind dieser Einladung gefolgt und haben trotz fast zweijähriger „Pandemie-Zwangspause“ ihre Verbundenheit mit der Mömbriser Wandlung und dem Wandlungsort Walldürn sichtbar bezeugt.

Gemeinsam mit dem Wandlungsleiter in Walldürn, Pater Josef Bregula OFM Conv., feierten die Wandlungs/-innen einen - trotz coronabedingter Einschränkungen - lebendigen Gottesdienst in der Basilika in Walldürn.

Die Wandlungsleitung des Wandlungsvereins hatte den Gottesdienst unter das Thema „Unsere Gemeinschaft gleicht einem bunten Netz“ gestellt. Anhand eines mitgebrachten Netzes erläuterten die jungen Wandlungsinnen Josepha Kemmerer, Klara Kemmerer, Paula Ledergerber und Marie Wissel: „Wie ein Netz sind wir miteinander verbunden, wir teilen das Leben. Alle Fäden zusammen ergeben ein Netz – unsere Gemeinschaft. Jeder Knoten hält zusammen. Wir halten und werden gehalten!“

Das Netz wurde symbolisch vor dem Altar niedergelegt: „Unser Glaube schafft Verbindung untereinander. Bei Gott laufen unsere Beziehungen zusammen.“

Musikalisch wunderbar gestaltet wurde der Gottesdienst durch den Mömbriser Organisten Frank Ledergerber und das Bläserquartett, bestehend aus Joachim Staab, Bernd Gries, Hartmut Schuhmacher und Mathias Faller. Alt-ehrwürdige Wandlungs-Klassiker wie „Kommt zum großen Gnadenort“, unter den Wandlungs so beliebt modernere Wandlungs- und sogar Poplieder, z.B. das „Halleluja“ von Leonard Cohen, gespielt von den Bläsern – all diese Stücke und Lieder sorgten immer wieder für Gänsehautmomente unter den Gottesdienstteilnehmern.

Nach dem Dank am Ende des Gottesdienstes an Pater Josef, sein gesamtes Team sowie an alle Mitgestalter und Gäste durch die stellvertretende Wandlungsleiterin Stefanie Schmittner durfte der Wandlungsverein noch dem Kreuzträger der Mömbriser Wandlung, Dr. Alexander Fischer, herzlich zum 40-jährigen Pilgerjubiläum gratulieren und ihm für seine langjährige Treue danken. Die entsprechende Ehrung wird im kommenden Jahr nachgeholt. Als spontaner Abschluss des gelungenen Zusammentreffens beschenkte



„reguläre“ Wallfahrt
vom 10.-13. Juni 2022.

das Bläserquartett alle Gäste mit einem kleinen Ständchen auf dem Hof vor dem Walldürner Pfarrzentrum.

Fazit: Die Gemeinschaft der Mömbriser Wallfahrer/-innen ist lebendig, bleibt untereinander und mit Gott vernetzt und hofft auf eine segensreiche



Fotos: Wallfahrerverein Mömbris e. V.

Steffen Wissel, für die Wallfahrtsleitung / Wallfahrerverein Mömbris

Dieburg-Wallfahrt 2021

Ob wir in diesem Jahr nach Dieburg gehen konnten, war lange ungewiss. Aber schon so lange warteten wir vom Vorbereitungs-Team - und mancher Gläubige auch - auf diese Wallfahrt, nachdem sie 2020 ausfallen musste...

Und so wurde unter den besonderen Bedingungen dieser Zeit am 7. September um 7 Uhr früh mit einer Gruppe von 29 Pilgern gestartet. Auch Rainer Hofmann als Begleitfahrer war zur Stelle. Die neue Strecke, die wir für das erste Stück des Weges ausgesucht hatten, erforderte auch einen anderen Treffpunkt.



Dieburg-Wallfahrer unterwegs © Foto: Bianca Wissel

Beides jedoch wurde bei den Teilnehmern für gut befunden.

Das erste Etappenziel war nach zwei Stunden erreicht. Nach der Frühstückspause (bei herrlichem Sonnenschein direkt am Main in Mainflingen) und begleitet vom Segen des Mainflinger Pfarrers ging es auf ebenen Pfaden die gewohnte Strecke durch den Wald Richtung Harreshausen und bis zum Bahnhof in Babenhausen. Von hier ab brachte der Zug die Pilger bis nach Dieburg, wo unsere Gruppe mit Glockengeläut in die Wallfahrtskirche einzog.

In diesem Jahr fand das Pontifikalamt am Abend statt, zwar mit einer strengen Einlasskontrolle, aber Dieburg überraschte uns mit einer sich anschließenden „kleinen“ Lichter-

Prozession. Damit wir daran teilnehmen konnten, musste der bestellte Bus kurzfristig umdisponiert werden, was die Firma Flaschenträger souverän managte. So wurden die müden Pilger nach Ende der Prozession einfach eine Stunde später in die Heimat zurück gebracht.

Es bleibt uns Dankeschön zu sagen: wir bedanken uns bei Rainer mit seinem Begleitfahrzeug, bei den Trägern von Fahne und Lautsprecher und bei allen Pilgern, die sich auf das Wagnis dieser besonderen Wallfahrt eingelassen haben und sagen: „Bis nächstes Jahr, wenn es wieder nach Dieburg geht! So Gott will... „

***Monika Hornung, Angelika Meder
und Bianca Wissel,
Wallfahrtsleitung***

Kleinod am Kreuz 1 wieder zugänglich gemacht

Einige Mitarbeiter der Kirchenverwaltung sowie ein Ehepaar aus unserer Pfarrgemeinde haben in den letzten Wochen die durch Sträucher verdeckte Kreuzigungsgruppe freigeschnitten und freigelegt.

Somit steht allen Gemeindemitgliedern dieses Kleinod, welches schon an verschiedenen Stellen unserer Kirchengemeinde einen Platz hatte, wieder zum Innehalten zur Verfügung. Eine Bank lädt zum Verweilen ein.

Unser Dank gilt nochmals allen Helfern für ihre tatkräftige Mitarbeit.

***Kirchenverwaltung St. Cyriakus und St. Valentin
Erich Grünewald***



Dieburg-Wallfahrt: geschmücktes Kreuz © Foto:
Bianca Wissel

Kleinod am Kreuz in Mömbris



Kreuzigungsgruppe
in Mömbris
© Fotos
E. Grünewald



Seelsorgeteam

Pfarrer

Andreas Hartung
Schulberg 8 (Zufahrt über Kirchweg),
63829 Krombach, Tel. 06024/5830
andreas.hartung@bistum-wuerzburg.de

mitarbeitender Priester

Abbé Matthieu Ilunga Kalala
Westerngrund, Tel. 06024/3069130
matthieu.kalala@bistum-wuerzburg.de

Kaplan

Ferdinand Mba
ferdinand.mba@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferentin

Katja Roth
Krombach, Tel. 06024/6363829
katja.roth@bistum-wuerzburg.de

Gemeindereferentin

Petra Kirchhoff
Mömbris Tel. 06029/994121
petra.kirchhoff@bistum-wuerzburg.de

Diakon Reinhold Glaser

Mömbris, Tel. 06029/8603
reinhold.glaser@bistum-wuerzburg.de

Diakon Michael Friebe

Mömbris, Tel. 06029/5704
michael.friebe@bistum-wuerzburg.de

Diakon Franz Huth

Mömbris, Tel. 06029/995639
franz.huth@bistum-wuerzburg.de

Verwaltung + Pfarrbüro

**Die Pfarrbüros sind für Besucher geöffnet. Bitte tragen
sie eine FFP2-Maske und halten sie die Abstandsregeln ein**

Pfarrreieingemeinschafts-Pfarrbüro (für alle Anliegen und alle Orte)

Daniela Stenger, Ute Wissel
Bahnhofstr. 5, 63776 Mömbris
Tel. 06029/1318
pg.mittlerer-kahlgrund@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro in Schimborn und Pfarrbüro in Gunzenbach sind bis auf weiteres nicht besetzt.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro
in Mömbris, Tel. 06029/ 1318

Öffnungszeiten:

Mo 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Di - Fr 9:00 Uhr - 13:00 Uhr

Pfarrbüro geschlossen:

wegen Urlaub vom
Do., 11.11. bis Fr., 19.11.2021

gesonderte Öffnungszeiten:

Di., 16.11. 13.00 - 16.00 Uhr
Mi., 17.11. 9.00 - 13.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe Mömbris

Handy-Nr. 0160-7092206
nachbar.moembris@t-online.de



Immer erreichbar: Seelsorgehandy 0160 / 91742089
(für Krankensalbung, Sterbebett, persönliche Krise)